

---

SPD Unterbezirk Dresden

Ordentlicher Unterbezirksparteitag

„Modern, zukunftsgerichtet, weltoffen – Dresden. Zukunft. Stadt.“

16.04.2016, Deutsches Hygiene-Museum Dresden

---

Beschluss A 16

---

## 1 **Thema: Sichere Fahrradparkplätze**

2  
3 **Der Antrag wurde auf dem Parteitag zur Abstimmung an den UB-Vorstand**  
4 **überwiesen.**

5 **→ Beschlossen durch den UBV und Weiterleitung an die SPD Stadtratsfrak-**  
6 **tion**

7  
8 Zur Förderung des Radverkehrs braucht die Stadt Dresden zusätzliche Fahrradab-  
9 stellplätze im vierstelligen Bereich und zwar keine Vorderradhalter, sondern Fahrrad-  
10 bündel und sichere Fahrradparkplätze in abschließbaren Räumen oder Fahrradboxen,  
11 die dezentral aufzustellen sind. Die unverzügliche Umsetzung der bisherigen, ent-  
12 sprechenden Stadtratsbeschlüsse und der bauordnungsrechtlichen Vorschriften sind  
13 dabei nur ein Anfang. Um gerade im engen innerstädtischen Raum die selbst gesetz-  
14 ten Ziele zu erreichen, muss es zukünftig auch möglich sein, einzelne PKW-  
15 Stellplätze durch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu ersetzen. Sichere, dezentrale  
16 Fahrradstellplätze müssen zudem Gegenstand des Radverkehrskonzeptes sein, das  
17 in diesem Jahr vorgelegt wird.

18  
19 **Begründung:**

20  
21 Eine fahrradfreundliche Stadt, die Dresden gerne sein will, braucht nicht nur ausrei-  
22 chende und sichere Fahrradwege, an denen es in der Stadt an vielen Orten fehlt. Zu  
23 einer fahrradfreundlichen Stadt gehört auch, sein Fahrrad möglichst direkt am Ziel  
24 geschützt und sicher abstellen zu können. Städtische Aufgabe ist es daher, diese  
25 Fahrradparkplätze im öffentlichen Straßenraum zur Verfügung zu stellen.

26  
27 Gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) vom 28. Mai  
28 2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2015, sind für Anlagen, bei denen  
29 ein Zu- und Abgangsverkehr mit Fahrrädern zu erwarten ist, Abstellplätze für Fahrrä-  
30 der in dem erforderlichen Umfang auf dem Baugrundstück oder in zumutbarer Ent-  
31 fernung davon auf einem geeigneten Grundstück herzustellen, dessen Benutzung für  
32 diesen Zweck rechtlich gesichert ist (Abstellplätze für Fahrräder). Die Zahl, Größe  
33 und Beschaffenheit der Abstellplätze für Fahrräder einschließlich des Mehrbedarfs  
34 bei Änderungen und Nutzungsänderungen der Anlagen ist zu bestimmen unter Be-  
35 rücksichtigung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, der Bedürfnisse des ru-  
36 henden Verkehrs sowie der Erschließung durch Einrichtungen des öffentlichen Per-  
37 sonennahverkehrs. Hierzu gibt es eine Richtzahlentabelle für den Stellplatzbedarf  
38 und den Bedarf an Abstellplätzen für Fahrräder - VwVSächsBO vom 18. März 2005

---

---

SPD Unterbezirk Dresden

Ordentlicher Unterbezirksparteitag

„Modern, zukunftsgerichtet, weltoffen – Dresden. Zukunft. Stadt.“

16.04.2016, Deutsches Hygiene-Museum Dresden

---

Beschluss A 16

---

1 sowie eine Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Stellplätze und Garagen  
2 (Stellplatz- und Garagensatzung - StGaS) vom 8. Februar 2001, die aber vorwiegend  
3 die Ablösesummen zum Gegenstand hat. Ob diese bauordnungsrechtlichen Vorga-  
4 ben in Form der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bei allen Einkaufszentren etc. in  
5 der Stadt eingehalten werden, ist mehr als fraglich.

6  
7 Im Rahmen des Projektes UrBike wurden durch die Stadt Dresden (Fachbereich Mo-  
8 bilität) in den Jahren ab 2005 etwa 1000 Fahrradbügel geschaffen. Anschließend gab  
9 die Stadt die Zahl der Fahrradbügel mit rund 2600 an. Im Juni 2012 hat der Stadtrat  
10 abermals ein Programm „1000 neue Fahrradbügel“ aufgelegt (Beschluss A0527/12).  
11 Auf die fehlende Umsetzung hat der ADFC bereits im Juli 2013 hingewiesen.  
12 In der Stadtkartierung sind zwar rund 10.000 Stellplätze eingetragen, tatsächlich gibt  
13 es gesamtstädtisch derzeit aber wahrscheinlich höchstens 3.000 Bügel.

14  
15 Problematisch ist beispielsweise auch die Situation an den Bahnhöfen. Am Haupt-  
16 bahnhof finden sich 50 Bügel unter den Brücken. Am Bahnhof Neustadt sind es ca.  
17 274 Stellplätze (bei einem Bedarf von schätzungsweise 400 Stellplätzen). Nach ei-  
18 nem weiteren Stadtratsbeschluss soll daher ein Fahrradparkhaus am Neustädter  
19 Bahnhof gebaut werden und es besteht die Möglichkeit der EFRE-Förderung, die  
20 Mittel für das Fahrradparkhaus vorsieht. Konkrete städtische Planungen lassen aller-  
21 dings auf sich warten.

22  
23 Zum Vergleich können im Bahnhofsparkhaus („Radstation“) in Münster ca. 3000 Rä-  
24 der untergebracht werden und in der Innenstadt sind über 8000 Fahrradständer vor-  
25 handen. Daneben gibt es eine weitere Abstellanlage in Bahnhofsnähe für ca. 800  
26 Fahrräder sowie an fünf weiteren Bahnhöfen nochmals 400 Fahrradstellplätze.  
27 In der Stadt Köln werden seit 2006 jedes Jahr mehr als 1000 neu geplante Fahrrad-  
28 bügel in der Innenstadt errichtet.

29  
30 Besonderen Wert soll im vorliegenden Antrag jedoch auf die stetige Zunahme des  
31 Fahrraddiebstahls in der Stadt gelegt werden. Fahrradbügel sind wesentlich sicherer  
32 als Vorderradhalter, die weder Stand- noch Diebstahlsicherheit bieten und nicht zu  
33 Unrecht als sog. „Felgenkiller“ bezeichnet werden. Fahrradparkplätze in abschließba-  
34 ren Räumen oder Fahrradboxen erhöhen die Sicherheit beim Fahrradparken noch  
35 um ein Vielfaches.

36  
37 Zudem werden die Fahrräder durch entsprechende Überdachungen vor der Witte-  
38 rung geschützt. Diese Maßnahmen tragen daher erheblich zum Komfort des Fahr-  
39 radfahrens bei und sind erforderlich in einer „fahrradfreundlichen“ Stadt.

---